

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **7 (1947)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen katholischen Volksvereins
 Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54-Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 69 12 · Postcheck VII 7495
 Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 4.25 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

12 Juli 1947 7. Jahrg.

Inhalt	Der IV. Internationale Katholische Filmkongress der O.C.I.C. in Brüssel	
	vom 16.—22. Juni 1947	49
	Unerfreuliche Gesamtsituation	54
	Kurzbesprechungen	58

Der IV. Internationale Katholische Filmkongress der O.C.I.C. in Brüssel vom 16.—22. Juni 1947

Am Nachmittag des 22. Juni wurde in feierlicher Sitzung unter dem Ehren-Vorsitz des Kardinals van Roey von Malines der IV. Internationale Katholische Filmkongress, an dem aus 19 Nationen über 200 Personen teilgenommen hatten, geschlossen. In achttägiger ernster Arbeit wurden zahlreiche neue Erkenntnisse und Erfahrungen verarbeitet; Kontakte wurden vertieft und neu geknüpft. So konnten denn die Delegierten mit frischem Mut und neuem Optimismus zu praktischer Arbeit in ihren respektiven Ländern nach Hause zurückkehren.

Wir haben unsern Lesern bereits in der Nummer 7 des „Filmberaters“ das Programm der Veranstaltung bekannt gegeben. Es würde zu weit führen und wäre auch wenig interessant, die verschiedenen Referate und Diskussionsbeiträge und vor allem die zahlreichen in den Sitzungen der sechs Fachkommissionen gemachten Anregungen hier im einzelnen skizzieren zu wollen. Wir glauben unsern Lesern besser damit zu dienen, dass wir ihnen einzelne Texte ausführlich in Uebersetzung hier bekanntgeben.

Der Kongress wurde mit Absicht in den Rahmen des grossangelegten „Festival Mondial du Film et des Beaux-Arts“ hineingestellt. Es sollte dadurch zum Ausdruck gebracht werden, dass wir Katholiken, weit davon entfernt in einer sterilen Isolation auf dem Gebiete des Films zu verharren, gewillt sind, vor aller Welt die Lehre der Kirche in der seelsorglich und kulturell so wichtigen Filmfrage zu verkünden. Darum war denn auch das Thema der öffentlich zugänglichen Sitzungen: Die Stel-